

Wienbibliothek im Rathaus

1

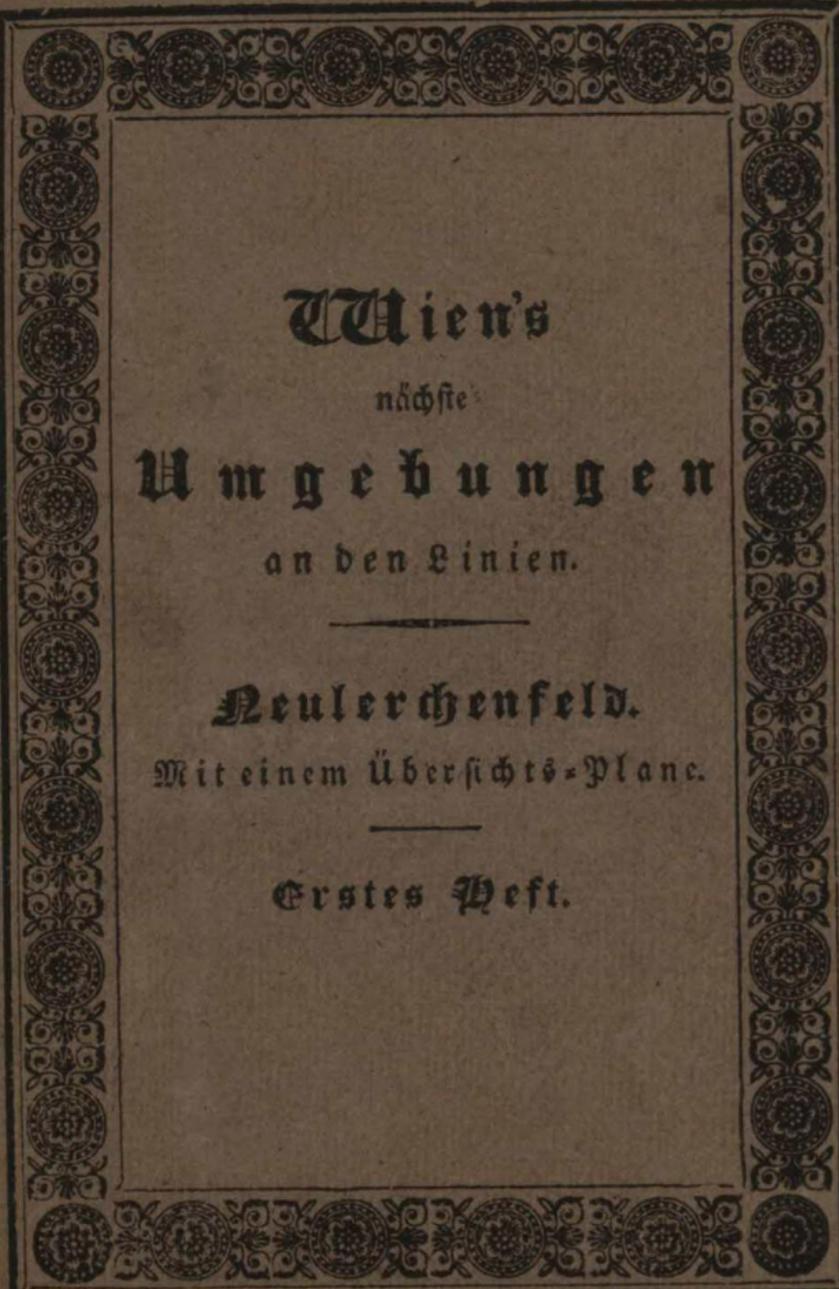
14475

1827

A

MA 9 - SD 25 - 082008 - 21A

2. Ex.



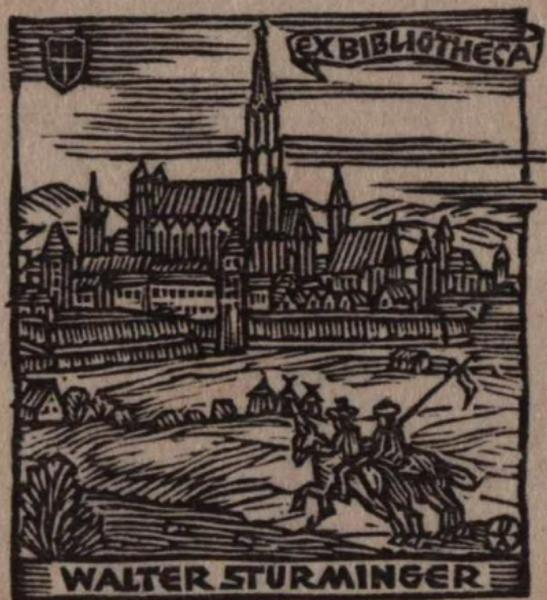
Wien's  
nächste  
Umgebungen  
an den Linien.

---

Reulerchenfeld.  
Mit einem Übersichts-Plane.

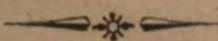
---

Erstes Heft.



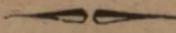
**Wien's**  
nächste  
**Umgebungen.**

An den Linien.



**Neulerchenfeld.**

Mit einem Uebersichts = Plane.



Herausgegeben  
von  
**Anton Ziegler**  
und  
**Carl Graf Vasquez.**

---

---

Wien 1827.

A 14.475

2. Ex.



Bibliothek  
Walter Sturminger

IN 507.755

---

Neulerchenfeld, ein Dorf an der Linie gleichen Namens, liegt auf einem, dem Stifte Klosterneuburg angehörigen Grunde.

Zuerst stand hier nur ein einzelnes Wirthshaus, was noch gegenwärtig unweit dem Linienthore zum Laufins Feld (Haus Nr. 3.) genannt wird.

Der Anfang des neuen Anbaues soll erst im Jahre 1703 geschehen seyn.

Als die Linien errichtet wurden, (1704) mußte der heutige Vorstadtsgrund Altlerchenfeld, von dem Orte Neulerchenfeld getrennt werden, und schon um das Jahr 1713 zählte dieser neue Anbau 45 Häuser, welche sich bis nun auf die Zahl von 156 vermehrten.

Von dem Lerchenfange, womit sich in älteren Zeiten der Hof öfters zu belustigen pflegte, erhielt dieser Ort zum Unterschiede von dem Vor-

stadtsgrunde inner der Linie gleichen Namens, die Benennung Neulerchenfeld.

Da nun dieser Ort immer größer wurde, und auch die Volks-Ansiedlung sich ungemein vermehrte, so wurde im Jahre 1732 auf Kosten der Gemeinde eine eigene Kirche (mit 2 Thürmen) erbauet, und zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes geweiht.

Durch die Erbauung dieser Kirche wurde Neulerchenfeld von der Pfarre zu Dttogrin (als die eigentliche Mutterkirche) getrennet, und zu einer eigenen Pfarre erhoben.

Eine vorzügliche Zierde erhielt auch Neulerchenfeld gegen Ende des siebenzehnten Jahrhunderts; als auf den öden Gestätten-Platze des Dttogrinerbaches niedliche Gärten angelegt wurden, die nun diesem Orte nicht nur ein sehr schönes Ansehen geben, sondern auch des Abends, wenn diese Wirthshausgärten beleuchtet, durch die von allen Seiten herschallenden Musiker, dann die unaufhörlich hin- und wieder wandelnde Volksmenge, ein äußerst angenehmes Schauspiel darstellen\*).

---

\*) Täglich kommen eine Menge Gäste hieher, vorzüglich aber in der Fastenzeit, und in den Sommermonaten, überhaupt aber an Sonn- und Feiertagen, an welchen sich öfters

In der Mitte der Hauptstraße befindet sich ein steinernes Brunnenbecken mit einer Pyramide, worauf das Bildniß Josephs II. angebracht ist.

Neu-*Lerchenfeld* zeichnet sich übrigens auch als ein regelmäßig angelegter Ort, welcher nach der Länge durch drey große Gassen, und nach der Breite durch vier Quergassen durchschnitten wird, aus.

Der Haupt-Erwerb der Einwohner besteht größtentheils durch den fleißigen Betrieb ihrer Wein- und Bierschänken, die übrigen zahlreichen Einwohner des Ortes aber, welche entweder

---

mehr als 20 bis 30000 Menschen durch das Linienthor drängen, wodurch eine eigene Lebhaftigkeit entsteht, und oft das bunteste, aber auch das gemeinste Leben über alle Häuser und Gärten verbreitet.

Die Hauptursache dieses starken Besuches kommt von den zahlreich bevölkerten, größtentheils von der arbeitssamen Klasse bewohnten nahen Vorstadtgründe her.

Die Nähe von der Stadt selbst, die Nähe des *Kaisarienberges* zu *Hernals*, die angenehme Lage des Ortes, und der nächsten Umgebungen davon, dann aber vorzüglich der Umstand, daß wegen Nichtentrichtung von Aufschlagsgebühren alle Nahrungs-Artikel in sehr geringen Preisen verkauft werden, trägt aber vorzüglichst sehr viel bey, daß sich hier immer so viele Gäste und Spaziergänger einfinden.

eigene Besitzungen haben, oder dort zur Miethen wohnen, finden sowohl durch ihren eigenen Gewerksbetrieb als auch durch die nahe gelegenen Fabriken der Vorstädte *Wien's*, hinlängliche Beschäftigung.

Die *Perchenfelder* Linie ist ungefähr 2300 Schritte von der Stadt entfernt.

Zwischen dieser, und der *Mariahilfer* Linie liegt der *Leichenhof*, auf der *Schmelz* genannt, wohin seit dem Jahre 1784 alle Leichen der angränzenden Vorstädte begraben werden.

Der Ort *Neulerchenfeld* hat aber einen besonders abgesonderten *Leichenhof*, welcher sich in der oberen *Kirchengasse* befindet.

Gleich außerhalb *Neulerchenfeld*, abwärts gegen die Gärten, fängt eine sanfte Erderhöhung von ziemlich großem Umfange an, welche sich bis gegen die *Linzer-Poststraße* (nach *Hütteldorf*, *Burkersdorf* u. s. w.) hinzieht, und die *Schmelz* genannt wird.

Diese Benennung kommt daher, weil in den älteren Zeiten gewisse *Schmelzarbeiten* nur hier verrichtet werden durften, zu welchem Behufe auch ein eigenes *Schmelzhaus* gestanden; welches aber bey der türkischen Belagerung ganz zerstöret wurde.

Jetzt wird diese weite Ebene sehr oft zu militärischen Uebungen verwendet.

Wunderbar ist die Aussicht, welche sich hier dem Auge von allen Seiten darbiethet, daher wegen diesem merkwürdigen Punkte, auf welchem sich das unendliche Häuser- Meer von Wien darstellt, mehrere Spazierwege durch Kornfelder nach dem Schlosse Schönbrunn, und den nächst gelegenen Ortschaften Hiesing, Penzing, Baumgarten, Hütteldorf u. s. w. führen.

---

## Eintheilung.

---

Neuler Hensfeld,

ein Dorf, im Kreise Unter Wiener  
Wald, vor Wien an dessen Linie glei-  
chen Namens, seitwärts Ottogrin n  
und Hernal s.

Orts-Obrigkeit.

Stiftsherrschaft Klosterneuburg.

Grundherrschaft.

Stiftsherrschaft Klosterneuburg.

Landgericht.

Die Gerichtsbarkeit in Criminal-Ange-  
legenheiten wird von dem Wiener  
Stadt Magistrate ausgeübt.

Orts-Polizey.

Diese Angelegenheiten, welche Verle-  
zungen des Lebens und der Gesund-  
heit, die öffentliche Ruhe und Sicher-  
heit des Eigenthums ic. ic. zum Ge-  
genstande haben, werden von der

k. k. Polizey-Bezirks-Direktion  
Josephstadt,

(Kanzley in der Strozzi'schen Hauptstraße Nr. 57.)  
besorgt.

### Werb = Bezirk.

Nied. Österr. Lin. Inf. Regm. Hoch-  
und Deutschmeister Nr. 4. (Aufschläge  
und Kragenhimmelbau, gelbe Knöpfe.)

### Conscriptions = Herrschaft.

Stiftsherrschaft Klosterneuburg.

### Kirchen = Patron.

Fürst Erzbischöfliches Consistorium in  
Wien.

### Defanat.

Derzeit Pfarre Hütteldorf.

### Orts = Gericht.

Diese besteht aus einem Richter und  
mehreren Geschwornen, welche aus den  
Ortsangesessenen mit dem Einverständ-  
nisse des Richters von der Gemeinde  
selbst gewählt werden, und das Deco-  
nomische des Ortes besorgen.

### Ortsrichter.

Hr. Jos. König, in der Hauptg. Nr. 68.

### Geschworne.

Hr. Jos. Karner, in der Hauptg. Nr. 57.

» Jos. Gaullacher, in d. Hauptg. N. 95.

Hr. Joseph Ignaz Krinner, zugleich Ge-  
richtsschreiber, in der Hauptgasse  
Nr. 101.

» Jos. Schändel, in der Hauptg. Nr. 88.

» Laurenz Pieringer, in der untern  
Gasse Nr. 8.

» Franz Gebhardt, in der Hauptgasse  
Nr. 63.

### Pfarre,

in Neulerchenfeld, Hauptgasse Nr. 49.

Pfarrer. Hr. Franz Marchand.

Caplan. » Math. Grams.

### Orts-Schule,

in Neulerchenfeld, untere Kirchengasse,  
Nr. 155.

Schullehrer. Hr. Franz Peyrl.

### Apotheke,

in Neulerchenfeld, Hauptg. Nr. 71.

### Wundärzte,

Hr. Ignaz Furi ch, in Neulerchenfeld,  
Hauptgasse Nr. 89.

» Lorenz Schenzel, in Neu-Lerchenfeld  
Hauptg. Nr. 76.

Mehrere Geburtshelferinnen.

---

## Am Linien-Walle.

### Haus Nr.

- 1 Zum Pelikan, Anna Pus.
- 2 Zur Hoffnung, Anton Fessler.
- 3 Beym Lauf ins Feld, Franz Seidel.
- 4 Zum Bierfaß, Franz Kraft.

## Untere Gasse.

(Auch Gartengasse genannt.)

- 5 Zur Ente, Leopold Wöber.
- 6 Zum Grundstein, Theresia Dojak.  
— Gewehrfabrik.
- 7 Zu Mariahilf, Franz Schmid.
- 8 Zum Kegel, Laurenz Pieringer.
- 9 Zum Mohren, Magdalena Dier.
- 10 Zum Engel, Joseph Kirchschagner.
- 11 Zum wilden Mann, Franziska Mayer.
- 12 Zum Säbel, Michael Wunderpaltinger.
- 13 Zum kleinen grünen Baum, Jos. Kunz.
- 14 Zum schwarzen Bock, Thomas Schmidbach.
- 15 Zur Breze, Anton Weich.

## Untere Brunngasse.

- 16 Zum Bergmann, Mloys Danzl.
- 17 Zu den zwey Löwen, die Scheckischen Erben.

## Untere Gasse.

- 18 Zum weißen Lamm, Rosalia Herzog.
- 19 Zum Schwan\*), die Höfer'schen Erben.
- 20 Zum rothen Kreuz, Leopold Kranzler.
- 21 Zum Bierwagen, Georg Dreudl.
- 22 Zum rothen Stiefel, Magd. Forchheimer.
- 23 Zu Maria Treu, Mathias Gold.
- 24 Zum schwarzen Köffel, Georg Gold.
- 25 Zum Jäger, Anton Moser.
- 26 Zu den 3 Herzen, Theresia Mayer.
- 27 Zur Taube, Jacob Münz.
- 28 Zur Flucht n. Egypten, Math. Ruffbaumer.
- 29 Zum grünen Kranz, Johann Neumayer.
- 30 Zum gelben Kreuz, Jos. Sartory.
- 31 Zur heil. Dreifaltigkeit, Leop. Hannauer.
- 32 Zu den 3 Lilien, Mathias Ruffbaumer.
- 33 Zu den sieben Churfürsten, Michael Winter.
- 34 Zum rothen Köffel, Joseph Berger.
- 35 Zu Maria Trost, Johann Brendl.
- 36 Zum Vogelgesang, Mathias Großmayer.
- 37 Zum grünen Kreuz, Anna Schmid.

---

\*) Dieses, auch eines der besuchtesten Wirthshäuser, wird gewöhnlich von seinem vorigen Besitzer noch herrührend, zum Plamer genannt. Dieses ist besonders dadurch merkwürdig, daß es eines der ersten Bierhäuser in Wien war, in welchem das Tabakrauchen eingeführt wurde.

- 38 Zum blauen Bock, Anna Schuster.  
39 Zur eisernen Birne, Andreas Fallin.

## Hauptgasse.

- 40 Zu den 3 Schlüßeln, Georg Ledl.  
41 Zum goldenen Joseph, Michael Seybold.  
42 Zum Aufgeboth, Stephan Schredinger.  
43 Zum grünen Gattern, Johann Schwab.  
44 Zum rothen Gattern, Thomas Reichmann.  
45 Zum Hechten, Peter Müller.  
46 Zum guten Hirten, Michael Winter.  
47 Zum englischen Gruß, Peter Mandel.  
48 Zum Apfel, Franz Keppler.  
49 Pfarrhof.

## Pfarrkirche,

zur schmerzhaften Mutter Gottes.

- 50 Zum Nadel, Franz Lorenz.  
51 Zum Luchs, Anton Lorenz.  
52 Zum rothen Stern, Franz Leber.  
53 Zum Pfauen, Joseph März.  
54 Zum Mondschein, Magd. Forchheimer.  
55 Zum verlorren Sohn, Mathias Seewald.  
56 Zur Stadt Würzburg, Anton Maurer.  
57 Zu den 6 Pallisaden, Joseph Karner.  
58 Zum weißen Ochsen, Franz Neunagl.  
59 Zum blauen Stiefel, Anton Furlani.

- 60 Zum goldenen Brunn, Jakob Münz.  
 61 Zur goldenen Sonne, Nikolaus Sturat.  
 62 Zu den 3 Kronen, Anna Sösz.  
 63 Zum grünen Thor, Franz Gehhart.  
 64 Zum heil. Geist, Joseph Kempf.  
 65 Zur Stadt Kempten, Jakob Forster.  
 66 Zum schwarzen Bären, Joh. Weidinger.  
 67 Zum großen grünen Baum, Anton König.  
 68 Zu den 3 Reitern, Joseph König.  
 69 Zum goldenen Adler, Joseph Mayer.  
 70 Zum Hirschen, Georg Nuszbaumer.  
 71 Zum schwarzen Adler, Michael Winter.  
 72 Zum goldenen Kranz, Bernhard Kurz.  
 73 Zu den sechs Krügeln, Lorenz Jungmann.  
 74 Zu den 3 Bauern, Franziska Tiefenbacher.  
 75 Zur Waage, Georg Neumayer.  
 76 Zum weißen Hühel, Benedikt Fuchs.  
 77 Zur Flasche, Franz Lindner.  
 78 Zum blauen Stern, Thomas Linker.  
 79 Zum gold. Lamm, Michael Schlichtinger.  
 80 Zum goldenen Ochsen, Mathias Iff.  
 81 Zur Rose, Thomas Schmidbach.

### Obere Brunnngasse.

- 82 Zu den 3 Bindern, Georg Flaß.  
 83 Zum großen Florian, Thomas Schmidbach.

### Hauptgasse.

- 84 Zum schwarzen Stern, Jakob Fests.

- 85 Zu den 6 Schimmeln, Joseph Rosner.  
 86 Zum Ritter St. Georg, Magd. Fuchs.  
 87 Zur Weintraube, Joseph Weit.  
 88 Zum Emmaus, Joseph Schendl.  
 89 Zum Erzherzog Karl, Ignaz Furich  
 90 Zum goldenen Köchel, Theresia Trattnik.  
 91 Zur Gans, Joseph Schott.  
 92 Zur Kandel, Joseph Mühl.  
 93 Zu dem 3 Hacken, Michael Wöber.  
 94 Zum Stuck, Franz Lorenz.  
 95 Zum Schlüssel, Joseph Gaullacher.  
 96 Zu den 3 Köseln, Joseph Eichinger.  
 97 Das Gemeindehaus.  
 98 Zur blauen Kugel, Franziska Schreger.  
 99 Zum Annaberg, Joseph Wahler.  
 100 Zum weißen Hahn, Paul Hasenöhr.  
 101 Zum Fasel, Joseph Krinner.  
 102 Zum Wollbaum, Joseph Engelmayer.  
 103 Zur dornenen Krone, Joh. Sinnek.  
 104 Zum Flug Gottes, Franz Herndel.

## Obere Gasse.

- 105 Zum Stiefel, Joseph Schott.  
 106 Zum Lamm, Joh. Kurka.  
 107 Zu den 5 Lerchen, Joseph Engelmayer.  
 108 Zum Posthorn, Mathäus Zeller.  
 109 Zum Mezen, Joseph Guerin.  
 110 Zur Elster, Valentin Lindner.

- 111 — — Anton Heiß.
- 112 Zum goldenen Wagen, Karl Weßlang.
- 113 Zum lustigen Bauern, Christian Heller.
- 114 Zum Kaiser Joseph, Joseph Pauly.
- 115 Zum Blumenstöck, Michael Eckmüller.
- 116 Zum Becher, Joseph Eichinger.
- 117 Zum Strobelkopf, Leopold Kaiser.
- 118 Zum Wolf, Joseph Leis.
- 119 Zum Schiff, Karl Sailla.
- 120 Zur Arche Noe, Peter Spann.
- 121 Zu den 3 Kugeln, Jos. Schendel.
- 122 Zur Schlange, Joseph Weit.
- 123 Zur grünen Säule, die Grattenthaller'schen Erben.
- 124 Zu den 4 Schimmeln, Jos. Kosner.
- 125 Zum Schloßel, Jakob Fests.
- 126 — — Thomas Schmidbach.
- 127 Zur goldenen Birne, Anna Wendler.
- 128 Zum heil. Florian, die Hargowit'schen Erben.
- 129 Zum heil. Anton, Anton Ruffbaumer.
- 130 Zu Jesus Maria und Joseph, Ursula Nowak.
- 131 Zur Hollerstaude, Mathias Preziwilk.
- 132 Zum Zigel, Georg Neumeyer.
- 133 Zum rothen Ochsen, Joh. Hüttenthaler.
- 134 Zu den 3 Hufeisen, Thomas Dinghauser.
- 135 Zum Straußen, Anna Bogner.

## Am Liniengraben.

(Gegen Hernals.)

- 136 Kleines Invalidenhaus.  
137 K. K. Militär-Invalidenhaus \*).

## Obere Brunnengasse.

- 138 K. K. Militär-Invalidenhaus.  
139 Zum schwarzen Ochsen, Joseph Heiß.

## Obere Gasse.

- 140 Zum burgundischen Kreuz, Michael Kerl.  
141 Zum Josephsberg, Joseph Feyerabend.  
142 Zum Hackel, Stephan Steinhardt.  
143 Zu den 3 Kleeblättern, Georg Seiler.  
144 Zum Jägerhorn, Franz Kremser.  
145 Zu den 3 Königen, Johann Wagner.  
146 Zum Elephanten, Franz Etthofer.  
147 Zur Schäferinn, Jakob Höning.  
148 Zu den 3 Bothen, Gottfried Schneider.  
149 Zu den 3 Eichen, Franz Bolt.

---

\*) Dieses mit einem großen Garten versehene Gebäude ist für die k. k. blesirten Offiziere bestimmt.

Das Haus gehörte vormals einem k. k. Ingenieur-Offizier, der es zu diesem Behufe an das k. k. Militär-Invalidenhaus vermachte.

## Untere Gasse.

(Auch Gartengasse genannt.)

- 150 Zum Krebsengarten, Franz Schweizer.  
151 — — Peter Schloßer.  
152 — — Peter Huber.

## Am Liniengraben.

(Der Hauptgasse gegenüber.)

- 153 — — Joseph Koll.  
— Eisenhandlung.

## Untere Brunngasse.

- 154 — — Jos. Händle. Zwisch. Nr. 16 u. 60.

## Untere Kirchengasse.

- 155 Pfarrschule. Neben Nr. 29.

## Untere Gasse.

(Auch Gartengasse genannt.)

- 156 — — Joseph Kunz.

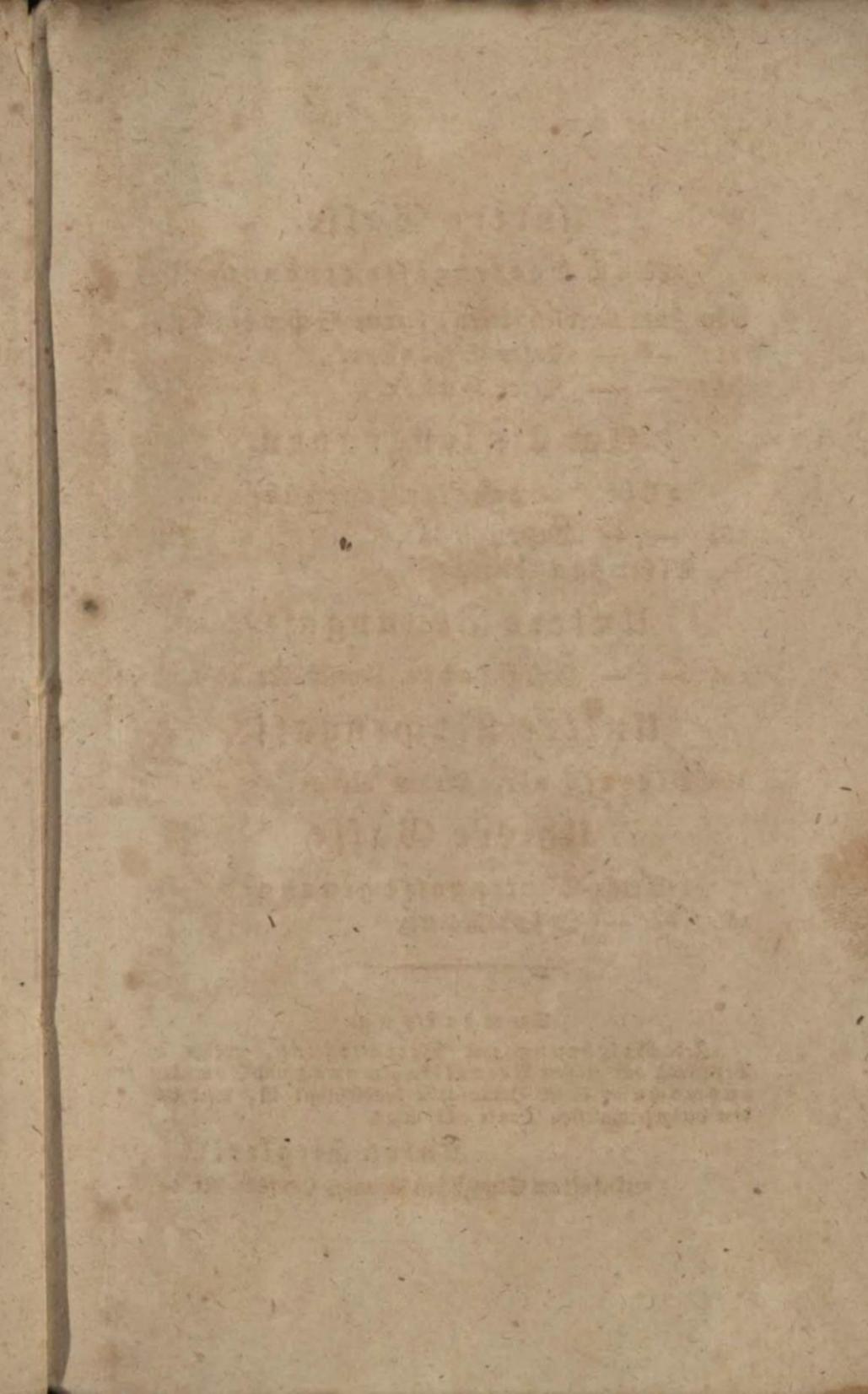
---

### Anmerkung.

Jede Belehrung und Berichtigung, welche in Beziehung auf größere Vervollkommnung und Gemeinnützmachung dieser Herausgabe beabsichtigt ist, wird mit dem ausgezeichnetsten Danke empfangen.

Anton Ziegler,

wohnhaft am Strozziſchen Grunde, Hauptſtr. Nr. 13.



1

1

1

1

1

1

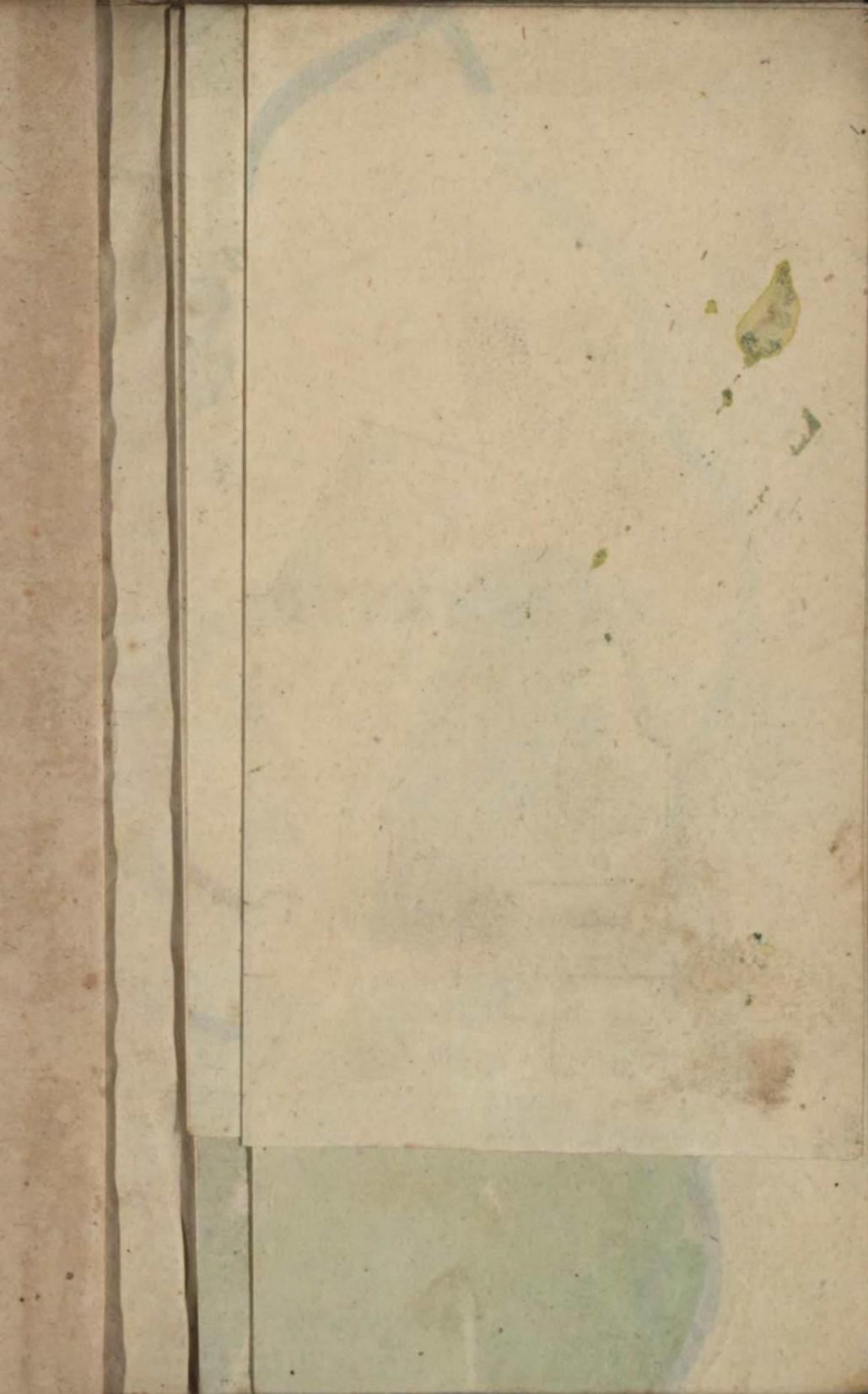
1

1

1

1

1



NEW YORK  
OR

**ORT NEULERCHENFELD**

Entworfen von H. Ziegler.

ORT

SCHMELZ

OTTOGRIN

HERRENALS

ALT-LERCHENFELD

Weg nach Borsdorf

Pfisterweg von Hitzsch

Tischlerkreuz

Zimmerholz  
Arbeitsplatz

Liegeofen

Leichenhof

Baumschule

Gasse

Kirchen

Lerchenfelder Gasse

Gärten

39	40	104	105
38	41	103	106
37	42	102	107
36	43	101	108
35	44	100	109
34	45	99	110
33	46	98	111
32	47	97	112
31	48	96	113
30	49	95	114
29	50	94	115
28	51	93	116
27	52	92	117
26	53	91	118
25	54	90	119
24	55	89	120
23	56	88	121
22	57	87	122
21	58	86	123
20	59	85	124
19	60	84	125
18	61	83	126
17	62	82	127
16	63	81	128
15	64	80	129
14	65	79	130
13	66	78	131
12	67	77	132
11	68	76	133
10	69	75	134
9	70	74	135
8	71	73	136
7	72	72	137
6	73	71	138
5	74	70	139
4	75	69	140
3	76	68	141
2	77	67	142
1	78	66	143
	79	65	144
	80	64	145
	81	63	146
	82	62	147
	83	61	148
	84	60	149
	85	59	150
	86	58	151
	87	57	152
	88	56	153
	89	55	154
	90	54	155
	91	53	156
	92	52	157
	93	51	158
	94	50	159
	95	49	160
	96	48	161
	97	47	162
	98	46	163
	99	45	164
	100	44	165
	101	43	166
	102	42	167
	103	41	168
	104	40	169
	105	39	170

Ob. Kirchen G.

Unt. Kirchen G.

Lerchenfelder G.

Ob. Brun G.

Unt. Brun G.

Haupt G.

Am Linien G.

Ob. Brun G.

Haupt G.

Am Linien G.

Ob. Brun G.

Haupt G.

Am Linien G.

Nord

Lerchenfelder Linie

Leichenhof

Stammshütte

Circus

Alte Häuser

Nord

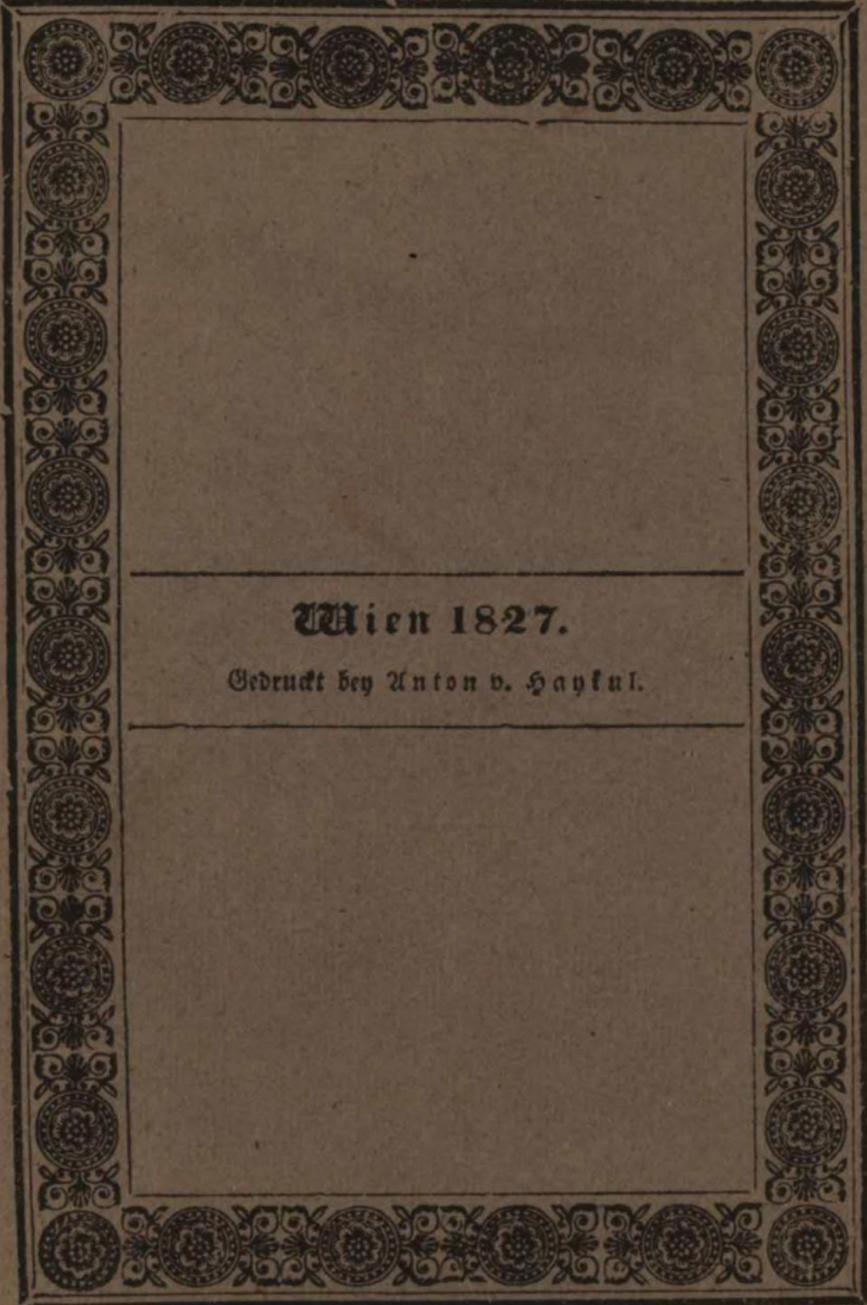
Lerchenfelder Linie

Leichenhof

Stammshütte

Circus

VIII  
358



---

Wien 1827.

Gedruckt bey Anton v. Haykul.

---